

Sanierung des alten Krankenhauses im Rahmen des Denkmalschutzes



Ich sage es offen: Bis vor kurzem war ich absolut davon überzeugt, dass das „alte Krankenhaus“ abgerissen gehört. Mit dieser Meinung stand ich nicht allein. Viele Iffeldorferinnen und Iffeldorfer sind nach wie vor dieser Meinung und sagen es auch ganz offen.

Als das alte Krankenhaus unter Denkmalschutz gestellt wurde, empfand ich das als Katastrophe. Heute betrachte ich es als Glücksfall: für „Restaurierung statt Neubau“ sprechen ökologische, praktische, finanzielle und historische Gründe. Der ökologische Fußabdruck eines Neubaus ist auf Grund der dabei aufzuwendenden „grauen Energie“ (Rohstoffgewinnung, Herstellung und Transport der Baustoffe) fast immer deutlich größer als der einer Sanierung. Über eine weitere Nutzung kann hingegen die graue

Energie langfristig im Gebäude gebunden werden. Praktisch gesehen hätte der Abriss des Gebäudes für die Nachbarn und alle Anlieger der Alpenstraße und der Staltacher Straße eine extreme Belastung (Lärm und Staub beim Abriss und Aushub einer sehr großen Baugrube sowie beim Neubau, Baustellenschwerverkehr) zur Folge – über Jahre.



Mit der Einstufung als Denkmal ist eine Förderung in Höhe von 80 (achtzig) % der gesamten Baukosten verbunden. Ein Neubau würde theoretisch zwar auch gefördert, allerdings sind diese staatlichen Fördertöpfe leer. Die Denkmalschutzförderung ist nicht an eine Wohnnutzung gebunden. Auch

eine – für die Bürgerinnen und Bürger sinnvolle, gemischte Nutzung – würde die Förderung nicht gefährden. Für den von der Gemeinde aufzubringenden Betrag (20% von ca. 4–5 Mio. €) gibt es Finanzierungen mit attraktiven und stabilen Zins- und Tilgungsraten. Auf diese Weise lassen sich für die geplanten Wohnungen sehr attraktive Mieten realisieren. Das aktuelle Erscheinungsbild des alten Krankenhauses ist einfach furchtbar. Selbst alte Iffeldorferinnen und Iffeldorfer wissen nicht, wie es einmal ausgesehen hat – und wieder aussehen könnte. Alte Pläne lassen erkennen, dass – wie beim Deichtetter Haus – ein ansprechendes, wertvolles sowie Tradition und Historie ausstrahlendes Gebäude für unser Dorf wiederentstehen kann. Nicht nur äußerlich: auch die kleine Kapelle im Krankenhaus bleibt erhalten! Beruhigend ist auch: sollte sich im Rahmen der ersten Arbeiten herausstellen, dass eine Sanierung doch nicht sinnvoll ist, steht das Amt für Denkmalschutz einem Abriss nicht entgegen.

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

Umbau und Erweiterung der Grundschule

Die räumliche Enge für die Mittagsbetreuung in Verbindung mit der gesetzlichen Verpflichtung zur Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 26/27 (nur Schüler der 1. Klasse) veranlasste die Gemeinde Iffeldorf, die räumliche Erweiterung des Schulhauses frühzeitig in die Wege zu leiten.

In den folgenden Schuljahren wird jeweils ein weiterer Jahrgang in die Ganztagsbetreuung nachrücken, bis schließlich alle vier Jahrgangsstufen betreut werden können. Bürgermeister und Gemeinderat war es wichtig, die Maßnahme frühzeitig anzugehen, unmittelbar nach Eintreten der Förderfähigkeit Mittel zu beantragen – das Ganze in dem Wissen, dass bei Umbauten im Bestand Terminverzögerungen oftmals zur Praxis gehören. In einem ersten Bauabschnitt wurde der nach Norden hin offene Fahrradkeller zu einer einladenden Mensa umgebaut. Im zweiten Bauabschnitt wurde der östliche Trakt des Schulgebäudes um das neue Dachgeschoss aufgestockt. Neben einem zweiten Treppenhaus (Fluchtweg) wurde ein Aufzug angebaut, über den nun alle vier Etagen des Schulgebäudes barriere-

frei erreicht werden. Ein erster Schritt zur Reduzierung der Betriebskosten wurde mit der Installation einer PV-Anlage und eines Batteriespeichers gemacht.

Die neuen Räumlichkeiten schaffen beste Voraussetzungen für die Mittagsbetreuung (Ganztags), neue Gruppen- und Klassenräume bringen Vorteile und Zukunftssicherheit für den Schulbetrieb. Das alles ist Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Schulleitung. Fazit: Frühzeitig initiiert, rechtzeitig gebaut, Beteiligte immer eingebunden, Fördergelder abgeschöpft – alles richtig gemacht!

Martina Ott (Gemeinderätin)



„Während andere noch planen, feiert Iffeldorf Richtfest!“



3-Königstreffen der SPD-Iffeldorf

Wie schon im letzten Jahr erschienen zum 3-Königstreffen unseres Ortsvereins neben sehr vielen Iffeldorferinnen und Iffeldorfern die SPD-Vorsitzende Bayerns Ronja Endres, die Landtagsabgeordnete Christiane Feichtmeier, der Vorsitzende des Kreisverbandes der SPD WM-SOG Harald Mansi und auch Falk Sluyterman, Landratskandidat der SPD für den Landkreis WM-SOG.

Ronja Endres strich in ihrer engagierten, motivierenden Rede das beispielhafte Engagement der Mitglieder und Freunde des Ortsvereins heraus, was auch seinen Niederschlag in den hervorragenden Wahlergebnissen der Vergangenheit gefunden habe. Demokratie – so Endres – beginnt bei der Basis vor Ort und Iffeldorf ist dafür ein gutes Beispiel. Falk Sluyterman stellte klar, dass trotz der angespannten finanziellen Situation des Landkreises notwendige Investitionen

zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur nicht aufgeschoben werden dürfen. Es müsse priorisiert und über neue Finanzierungskonzepte nachgedacht werden. Als besonderen Glücksfall für Iffeldorf stellte er heraus, dass die Gemeinde mit



Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten SPD/Parteiliste mit Ronja Endres (SPD-Vorsitzende Bayern), Falk Sluyterman (SPD-Landratskandidat), Hans Lang (Erster Bürgermeister), SPD-MdL Christiane Feichtmeier beim 3-Königstreffen in Iffeldorf am 06.01.2026.

Hans Lang über einen Ersten Bürgermeister verfügt, der im Ehrenamt wie ein hauptamtlicher Bürgermeister arbeitet, weil er ohne berufliche Verpflichtungen zu 100% für sein Dorf tätig ist. Auch finanziell sei dies für die Gemeinde sehr viel günstiger. Hans Lang selbst machte unmissverständlich klar, dass er nichts lieber täte als auch die nächsten 6 Jahre als Erster Bürgermeister für die Bürgerinnen und Bürger in Iffeldorf zu arbeiten. „Dem Dorf in dem ich geboren, aufgewachsen und verwurzelt bin. Das einzigartige Miteinander in unserem Dorf zu erhalten, ist für mich Verpflichtung!“

Der gesellige Teil des Treffens war von intensiven Diskussionen geprägt. Nicht nur über die dringenden Themen in Iffeldorf, sondern auch über die aktuelle, beunruhigende Weltlage.

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

Vorstellung Programm und Kandidaten im vollbesetzten Salettl des Landgasthofs

Hans Lang sprach vor vollem Haus im überfüllten Salettl des Landgasthofes über die erfolgreiche vergangene Periode der kommunalen Politik und stellte das Zukunftsprogramm der Iffeldorfer SPD vor, das bereits in gedruckter Form an alle Haushalte verteilt wurde.

Besondere Schwerpunkte sind: die Dorfentwicklung, weitere Unterstützung der Vereine und Stärkung des Ehrenamtes, Verkehr und Mobilität, und schließlich

Finanzen und Wirtschaft. Als ersten Erfolg konnte der Beschluss des Petitionsausschusses des Bayerischen Landtags zu einem Ortstermin bezüglich der Radwegführung bei der Autobahn bereits verbucht werden. Dies ist ganz entscheidend der engagierten Vorarbeit von Gerhard Kerfers, Fahrradreferent der Gemeinde zu verdanken. Auch die von Hans Lang angestoßene Initiative zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A95 wird, trotz anfänglicher abschlägiger ministerieller

Aussagen, nun mit Unterstützung von Bürgermeisterkollegen aus den anderen A95-Anliegergemeinden, weitergehen. Die Einzelvorstellung der Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten übernahm Isolde Künstler mit einfühlsamen und engagierten Statements. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Einlagen des Duos Bouterwek & Behnke von der Musikschule Penzberg.

Peter Schneider



SPD-Stammtisch

Der SPD-Stammtisch, bei dem man sich in ungezwungener Runde austauschen kann, findet immer am ersten Mittwoch des Monats ab 19 Uhr im Sportstüberl an der Maffeistraße statt. Es werden jeweils aktuelle, brennende Themen aus der Orts-, Kreis- und Landespolitik zur Diskussion gestellt. Der nächste Stammtisch wird am **4. März** stattfinden.

dielupe

Informationen der SPD Iffeldorf 01/2026

So wählen Sie richtig!

Seiten 2 bis 4

A95 – Platz 2 im deutschlandweiten „Raser“-Ranking

Seite 3

Sanierung des alten Krankenhauses im Rahmen des Denkmalschutzes

Seite 5

Umbau und Erweiterung der Grundschule

Seite 5

**Kommunalwahl
am 8. März 2026**



**Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,**

am 8. März bewerben sich fünf Frauen und neun Männer auf der Liste „SPD/Parteiliste“ darum, im Gemeinderat engagiert für eine lebens- und lebenswerte Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten. Alle 14 haben bereits seit Jahren (Mit)Verantwortung in verschiedenen Gremien, Vereinen oder Institutionen, deren Zweck auch genau darin liegt. Dass Engagement und der Wille „FÜR UNSER DORF“ zu arbeiten bei allen nichts Neues ist, das war im zurückliegenden Jahr, in dem wir gemeinsam viel erarbeitet haben, auch sehr deutlich erlebbar. Herzlichen Dank dafür! Vertrauen Sie bitte darauf, dass Bürgermeister und Gemeinderat auch in den kommenden sechs Jahren nur ein Ziel haben: Ein lebens- und lebenswertes Iffeldorf!

Ihr Hans Lang





WAHL SONNTAG

Wahl der Gemeinderatsmit-
glieder in Iffeldorf am

8. März 2026

Wahlvorschlag Nr. 05	
	Kennwort 500 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
501	Lang Hans, Dipl.-Ing., Ingenieur für Nachrichtentechnik i.R., Erster Bürgermeister, 1956
502	Ott Martina, geprüfte Rechts- und Notarfachwirtin, Gemeinderatsmitglied, 1974
503	Brüseken Mathias, Geschäftsführer, 1974
504	Jakob Marion, Arzthelferin, 1961
505	Zachenhuber Simon, Kaufmann, 2005
506	Hütt Margret, Dipl.-Geographin, 1963
507	Kerfers Gerhard, Dipl.-Ing. (FH), Ingenieur i.R., 1953
508	Näßl Simone, Abteilungsleiterin, 1981
509	Einberger Nepomuk, Student, 2005
510	Lang Petra-Elena, Rechtsanwältin, 1978
511	Fiedler Tobias, Dipl.-Ing. (FH), Ingenieur, 1963
512	Struckmeyer Matthias, Geschäftsführer, 1968
513	Prof. Dr. Döhl Wolfgang, Professor i.R., 1952
514	Berg Markus, Wirtschaftsingenieur, 1972

Jeder Wähler und jede Wählerin hat
14 Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf
mehr als 3 Stimmen erhalten.

Die Wahl des Bürgermeisters in Iffeldorf

Sie haben 1 Stimme!

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Lang Hans, Dipl.-Ing., Ingenieur für Nachrichtentechnik i.R., Erster Bürgermeister, 1956	
---	--	--

Hans Lang – Ihr Bürgermeister-Kandidat

Am 08. 03. 2026 wird in Iffeldorf der Erste Bürgermeister gewählt. Nach zwölf Jahren im Amt, sechs Jahre als Zweiter und sechs Jahre als Erster Bürgermeister, möchte ich auch in der kommenden Wahlperiode wieder Verantwortung als Erster Bürgermeister übernehmen!

„In den zurückliegenden Jahren konnte trotz aller Krisen viel zum Wohle unseres Dorfes und zum Vorteil der Iffeldorfer bewegt werden. Dass das auch in Zukunft so bleibt, daran arbeite ich Tag für Tag im Team der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt und der Gemeinde Iffeldorf. Ich gehe jeden Tag gern „ins Büro“, freue mich auf meine Kolleginnen und Kollegen, weil ich genau weiß, dass mich ein Arbeitstag erwartet, der geprägt ist von der Freude an der Zusammenarbeit, einem exzellenten Serviceverhalten gegenüber „unseren“ Iffeldorfern und der sehr engagierten Verfolgung der ausgegebenen Entwicklungsziele. Iffeldorfs Bürgermeisteramt ist mit mir noch ein Ehrenamt. Andere, auch kleinere Kommunen, haben längst einen hauptberuflichen Bürgermeister. Ich arbeite auch „hauptberuflich“, weil ich im Ruhestand bin und mein Engagement nur der Gemeinde widme. Bürgermeister ist ein Vollzeitjob, ich würde ihn gerne wieder annehmen.“

Ihr Hans Lang



Deshalb bitte ich Sie am
8. März
um Ihre Stimme!

A95 – Platz 2 im deutschlandweiten „Raser“-Ranking

Was Iffeldorfer bereits seit Jahrzehnten wissen, hat nun der Spiegel mit einer groß angelegten, bundesweiten Analyse belegt: **auf der A95 wird gerast!**
Die A95 belegt im „Raser“-Ranking den traurigen 2. Platz!

Nur knapp geschlagen von der A19 von Wittstock/Dosse nach Rostock. Jedes zehnte Fahrzeug fährt dort mindestens 160 km/h auf der A 95 sind es „nur“ **158 km/h – mindestens**. Bürgerbeschwerden gibt es seit Jahrzehnten und ebenso lange stemmt sich die Autobahn GmbH hartnäckig und uneinsichtig gegen jegliche Verbesserung der Situation.



Es geht nicht allein um Lärmschutz und eine Verringerung der „Blaulicht-Einsätze“. Unstrittig und belegt ist, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung die Verkehrssicherheit erhöht, den CO2-Ausstoß verringert sowie Energie einspart. Und bekanntlich ist ein Tempolimit „... eine Maßnahme, die nichts kostet.“ (Dr. Markus Söder zitiert nach OVB Heimatzeitungen 10.01.2020)

Dass gegen den gesetzlich legitimierten (!) „Raserlärm“ (und oft auch „Rasertod“) nicht so leicht anzukommen ist, musste sogar Markus Söder erfahren. Die damalige Kommunalwahl am 15.03.2020 fest im Blick, hatte er bei der neueröffneten Isental-Autobahn nach Anliegerbeschwerden wegen „Abschwächung des Lärmschutzes“ beim Bau sogleich eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 120 km/h versprochen und ab dem 02.02.2020 auch durchgesetzt.

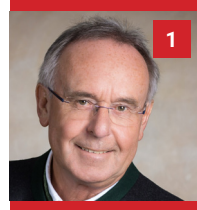
Allerdings nicht lange: im gleichen Jahr wurde dieser Schnellschuss gerichtlich wieder gekippt, weil die Beschwerden der Bürger nach Auffassung des Verwaltungsgerichts München den gesetzlichen Anforderungen an eine objektiv tatsächliche vorliegende Gefahr durch Lärm nicht genügen würden. Bei der A95 im Bereich Iffeldorf geht es allerdings nicht um eine Abschwächung des Lärmschutzes, sondern um einen **gänzlich fehlenden Lärmschutz** bei einem im Jahr 2024 neu errichteten Brückenbauwerk. Aktuell hat unser Erster Bürgermeister Hans Lang einen erneuten Vorstoß zur Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung um die Anschlussstelle Penzberg/Iffeldorf unternommen. Auch seine Bürgermeisterkollegen von Münsing bis Eschenlohe stehen mit auf den Barrikaden. Zwar mögen die rechtlichen Hürden für ein Tempolimit so hoch sein, dass sie nicht einmal ein wahlkampfbeflügelter Ministerpräsident nachhaltig überwinden konnte. Ein neuerlicher Versuch lohnt sich trotzdem. Denn selbst die Entscheider bei der Autobahn GmbH und beim Verwaltungsgericht haben ein ganz besonderes Recht. Ein Recht, was zu den Menschenrechten gehört, und das ist das Recht, klüger zu werden. (Konrad Adenauer).

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

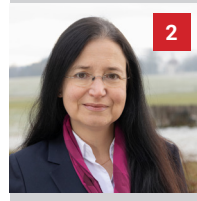
Wir stehen für Iffeldorf!

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat

Für unsere SPD/Parteifrei stehen zur Wahl:



1
Hans Lang (69), Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Erster Bürgermeister
Miteinander für Iffeldorf, mit Leidenschaft, Verstand und Tatkraft für die Zukunft unseres Dorfes!



2
Martina Ott (51), Geprüfte Rechts- und Notarfachwirtin, pädagogische Unterstützungskraft in der Grundschule Iffeldorf, Gemeinderatsmitglied
Es ist sehr schön, in einer so wunderbaren Gegend leben zu dürfen. Gerne möchte ich mich auch zukünftig für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde starkmachen.



3
Mathias Brüseken (51), Geschäftsführer
Ich möchte mit meinem Engagement helfen, dass unser Dorf auch in Zukunft so wunderbar bleibt, wie es jetzt ist.



4
Marion Jakob (64), Arzthelferin
Stärken wir das Miteinander, lasst uns voneinander lernen und damit Generationen verbinden!



5
Simon Zachenhuber (21), Kaufmann im E-Commerce
Ich möchte das Sprachrohr für Jugendliche und junge Erwachsene in Iffeldorf sein, damit alle Altersgruppen Gehör finden und unsere Gemeinde gemeinsam lebendig gestaltet wird.



6
Margret Hütt (62), Dipl.-Geogr., Gebietsbetreuerin Tölzer Alpen
Mein besonderes Engagement gilt den jungen Menschen, dem Erhalt unserer einmaligen Natur und der Förderung der Kultur in Iffeldorf.



7
Gerhard Kerfers (72), Dipl.-Ing.(FH) Bauingenieurwesen
Engagement ist keine Frage des Alters!



8
Simone Nässl (45), Abteilungsleiterin Lauterbacher Mühle
Wer ein Ehrenamt ausübt, hat die Chance, Dinge zu bewegen und nachhaltig zu verändern.



9
Nepomuk Einberger (20), Student Digital Engineering
Simon Zachenhuber gehört in den Gemeinderat – ich unterstütze ihn wo ich kann, weil unsere Jugend im Gemeinderat ein starkes Sprachrohr braucht, das unsere Zukunft aktiv mitgestaltet.



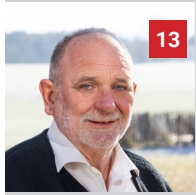
10
Petra-Elena Lang (48), Rechtsanwältin
Ein Dorf mit Kindern ist ein Dorf mit Zukunft. Und wir gestalten ihre Gegenwart.



11
Tobias Fiedler (62), Dipl.-Ing (FH) Maschinenbau, Entwickler Spezialräder für mobilitätseingeschränkte Personen
Iffeldorf ist von der Lebensqualität her eine 10 von 10.



12
Matthias Struckmeyer (57), Geschäftsführer
Iffeldorf lebt – gemeinsam planen, entscheiden und erfolgreich handeln. Verantwortungsvoll im Jetzt und Morgen sowie für kommende Generationen.



13
Wolfgang Döhl (74), Prof. Dr. rer. pol.
Es geht mir darum, dass der soziale Zusammenhalt in unserem Dorf und der Charakter unseres Dorfes erhalten bleibt. Dazu zählt für mich auch der Schutz unserer Landschaft und unserer Natur.



14
Markus Berg (53), Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)
Weitermachen und nicht verzweifeln!

Unser SPD-Landratskandidat

Falk Sluyterman (56), Erster Bürgermeister Schongau, Volljurist, Kreisrat

Weil er Landrat für ALLE kann!



Unsere Kandidaten für den Kreistag

Hans Lang (69), Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Erster Bürgermeister
Liste 5, Platz 13

Simone Nässl (45), Abteilungsleiterin Lauterbacher Mühle
Liste 5, Platz 32

Simon Zachenhuber (21), Kaufmann im E-Commerce
Liste 5, Platz 49

Bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 haben Sie 14 Stimmen für den Gemeinderat.
Hinweise zur richtigen Stimmabgabe siehe unsere Anleitung „So wählen Sie richtig“ auf Seite 2